

# PETER + PAUL

Pliberški farni list  
Bleiburger Kirchenblatt

Jahrgang - letnik 31

bleiburg@kath-pfarre-kaernten.at

Nr. - števil.: 7 / 2024

## ROMANJE V MEDJUGORJE



## WALLFAHRT NACH MEDJUGORJE

### Die wichtigsten Botschaften der Mutter Gottes

**FRIEDE** – Die Gottesmutter von Medjugorje heißt „Königin des Friedens“, weil dies ihre wichtigste Botschaft ist. „Friede muss herrschen zwischen Gott und den Menschen und unter den Menschen“, sagte sie am dritten Tag der Erscheinungen.

**GLAUBE** – Die zweite Botschaft der Gospa ist Glaube, denn ohne Glauben kann man keinen Frieden finden. Sie fordert die Seher immer wieder auf, das Licht des Glaubens

den anderen mitzuteilen. Denn der Glaube gibt die Antwort auf alles, wonach Menschen verlangen.

**UMKEHR** – Wahre Umkehr bedeutet die Reinigung oder Säuberung des Herzens. Denn ein desorientiertes Herz bedeutet immer auch schlechte Beziehungen und damit Unfrieden. Aus diesem Grund fordert die Gospa auch die häufige Beichte. Diese Forderung ist an alle gerichtet, denn „nicht einer von uns ist gerecht“ (Röm 3,11-12).

**GEBET** – Die Gospa fordert in fast

jeder Botschaft auf, „ohne Unterlass zu beten“, wie Christus selbst es uns gelehrt hat (Mk 9,29; Mt 9,38; Lk 11,5-13). Das Gebet fördert und stärkt den Glauben und erinnert uns daran, wie nahe Gott uns ist.

**FASTEN** – Ebenfalls den Glauben stärkt das Fasten. Es verbessert unsere Selbstkontrolle und damit unsere Freiheit. Nur wer sich selbst unter Kontrolle hat, ist fähig, auch für Gott und den Nächsten zuverlässig zu wirken. So befreit er sich von der Abhängigkeit zur Sünde.

Amts- und Gesprächsstunden des Pfarrers jeden Dienstag von 8 bis 10 Uhr. Uradne in pogovorne ure z župnikom vsak torek od 8. - 10. ure. Homepage/ spletna stran:  
[www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/news/C2916](http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/news/C2916)





Fehlt uns Gott eigentlich noch? Haben wir uns im kirchlichen Bereich bei der schwindenden Relevanz der Gottesfrage angefreundet? Sind wir halt mit dem zufrieden, was noch da ist? Tatsache ist, dass die christlichen Kirchen in Europa keine gute Figur machen. Teile der Kirchenkrise haben sich aus dem Verschwinden des Religiösen aus dem gesellschaftlichen Leben ergeben. Die Religion bekam in verschiedenen Kulturen eine neue Gestalt, der Großteil der Menschen, auch der Christen in unserem Land, ist längst nicht mehr religiös geprägt.

Dazu kommt noch das Aufdecken verschiedener kirchlicher Missstände und Skandale und die zunehmenden **Kirchenaustritte**. Schon vor 80 Jahren sprach der von den Nazis hingerichtete **Theologe Dietrich Bonhöffer** von einer religionslosen Gesellschaft. Er nannte es als „**religionsloses Christentum**“. Es ist präzise das, was wir heute erleben: **Der Glaube ist für viele Menschen nutzlos, er sagt ihnen nichts mehr**. Das andere wäre die Frage, ob Religion und die Frage nach Gott wirklich zum Menschen notwendig dazugehören. Haben wir es heute bei der sehr verbreiteten religiösen Gleichgültigkeit mit einem „Homo areligiosus“ oder eher mit einem „Homo indifferens“ zu tun?

Ich glaube, dass nicht der Glaube wegbriecht, sondern nur eine spezielle Sozialgestalt von christlicher Reli-

## Was, wenn Gott fehlt? Kaj pa, če Bog manjka!

giosität, die stark das 19. Jh. und Teil des 20. Jh. geprägt hat. Die „**Gotteskrise**“ unserer Zeit besteht weniger in einer bewussten Abkehr vom Glauben als vielmehr in einem Verschwinden der Gottesrelevanz insgesamt.

Man kann auch ohne Gott gut leben und glücklich sein. Manche bleiben trotz existenzieller Infragestellung ihres Glaubens durch die Theodizee-Frage nach Gott angesichts des Leidens-religiös, weil sie die Erfahrung mit Leid nur noch tiefer in ein Ringen mit Gott führen kann. Das Buch **Ijob** aus dem Alten Testament ist ein Paradebeispiel dafür.

Auf individueller Ebene ist es durchaus möglich, dass jemand ein guter Mensch sein kann, auch wenn er nicht an Gott glaubt. Die Geschichte aber lehrt uns, dass alle Ideologien, die den Atheismus als Zwang verordnet haben, nicht nur gescheitert sind, sondern sich ins absolut Unmenschliche und Satanische verkehrt haben. Die Botschaft Jesu und der Glaube an ihn aber sind eine unüberbietbare Motivation, das Gute zu tun, das Hauptgebot der Gottes- und Nächstenliebe zu verwirklichen, nicht ins Böse zu verfallen, sondern aus seinem Geiste zu leben. Der **Apostel Paulus** nennt uns im Galaterbrief **die Früchte des Geistes: „Liebe, Freude, Friede, Langmut, Güte, Freundlichkeit, Güte, Treue, Enthaltensamkeit, Sanftmut.“** Lasst uns also im Geiste Jesu wandeln.



### Kaj pa, če Bog manjka?

Ali dejansko še vedno pogrešamo Boga? Ali smo se v cerkvenem občestvu spoprijateljili z vse manjšo pomembnostjo vprašanja o odsotnosti Boga? Ali smo zadovoljni s tem, kar je še ostalo? Dejstvo je, da krščanskim cerkvam v Evropi ne gre najboljše. Del cerkvene krize je nastal

zaradi izginotja vere iz družbenega življenja. Religija je v različnih kulturah dobila novo obliko (podobo).

Večina ljudi, tudi kristjanov pri nas, že lep čas ni več vernih. Poleg tega je tu še razkrivanje raznih cerkvenih zamer in škandalov ter vse več **izstopov iz cerkve**. Pred 80 leti je teolog **Dietrich Bonhöffer**, ki so ga nacisti usmrtili, govoril o družbi brez vere. Poimenoval jo je »krščanstvo brez vere«. Prav to doživljamo danes: vera je za marsikoga neuporabna; mu nič več ne pomeni. Drugo bi bilo vprašanje, ali sta vera in vprašanje Boga res nujen del človeka. Ali imamo glede na zelo razširjeno versko brezbriznost opravka s »Homo areligiosus« ali raje s »Homo indifferens«? Menim, da vera ne izginja, ampak je postala posebna družbena figura krščanske religioznosti, ki je močno vplivala na 19. stoletje in del 20. stoletja. »**Kriza Boga**« našega časa je manj v zavestnem odvrčanju od vere kot v popolnem izginotju pomembnosti Boga.

Lahko živiš dobro in si srečen tudi brez Boga. Nekateri ostajajo verni kljub eksistencialnemu predvprašanju njihove vere skozi teodicejo – vprašanje Boga ob trpljenju –, saj jih izkušnja trpljenja lahko vodi še v globlji boj z Bogom in srečanja z Njim. **Jobova** knjiga iz Stare zaveze je odličen primer tega. Na individualni ravni je povsem mogoče, da je nekdo lahko dober človek, tudi če ne verjame v Boga. Toda zgodovina nas uči, da so vse ideologije, ki so ateizem predpisovale kot prisilo, ne le propadle, ampak so se spremenile v nekaj absolutno nečloveškega in satanističnega.

Toda Jezusovo sporočilo in vera vanj sta neprekosljiva spodbuda, da delamo dobro, da uresničujemo glavno zapoved ljubezni do Boga in bližnjega, ter da ne zapademo v zlo, ampak da živimo iz njegovega Duha. **Apostol Pavel** nam v pismu Galačanom našteje **sadove Duha**, ki so: **„ljubezen, veselje, mir, potrpežljivost, blagost, dobrotljivost, zvestoba, krotkost, samoovladanje.“** (prim. Gal 5,22-23)

*Mag. Ivan Olip*





Auch heuer konnten wir mit Freude und Dankbarkeit am **29. September** den Erntedank verbunden mit dem Pfarrfest feiern. Nach zwei verregneten Pfarrfesten hatten wir heuer mit dem Wetter Glück. Gerade rechtzeitig klarte sich der Himmel und die angenehme Herbstsonne erwärmte uns.



So war es zunächst eine erhebende Messfeier mit vielen Besuchern vom Kleinkind bis zum Greis. **Pfarrer Olip** zog mit **den Ministranten und der Erntekrone**, begleitet von den Kindern **des Kindergartens** in die von den **Frauen der KFB** wunderschön geschmückte Kirche ein. Diese war bis zum letzten Platz gefüllt. Der feierliche zweisprachige Gottesdienst wurde vom Kindergarten und vom gemeinsamen Kirchenchor unter der Leitung von **Reinhard Wulz** und der Orgelbegleitung von **Špela Mastek-Mori** musikalisch schön umrahmt. Als Lektoren fungierten die Pfarrgemeinderäte und die kirchlichen MitarbeiterInnen. Die Kinder mit **Inge Kuschej** brach-



# Pfarrfest 2024

## Die große Schar der Helferinnen und Helfer



## Veliko pomagačev pri farnem prazniku

ten auch Gaben bezugnehmend auf dieses Jahr zum Altar. **Brot, Blumen, Kräuter, Gemüse, Obst, Wasser, Sonne sowie Beton und Asphalt-** als Symbol für die Vernichtung unserer schönen Wiesen.

Einlagen beim Pfarrfest, welches trotz gleichzeitiger Nationalrastwahl ein voller Erfolg wurde.

Viele brave Hände der Pfarrgemeinderäte und der pfarrlichen MitarbeiterInnen bewirteten die Gäste, sodass die vorbereiteten Speisen fast zur Gänze ausgeschenkt wurden.



Der Pfarrer betonte in seiner Predigt, dass wir dankbarer sein sollten, dass es uns angesichts der vielen Katastrophen bei uns und in der weiten Welt, eigentlich noch gut geht und wir zufriedener und offener für die Mitmenschen sein sollten. Durch heftige Unwetter und Hochwasser unweit von uns haben wir erfahren, wie machtlos wir gegen die Naturkatastrophen sind. Wir müssen wieder demütiger und dankbarer werden.

Nach dem **Te Deum** lud der Pfarrer alle zum Pfarrfest im herrlichen Ambiente beim Pfarrhof ein, wo schon die von den Frauen gedeckten Tische auf die vielen Besucher warteten. Bei köstlichen Speisen und Getränken und im Gespräch verweilten die Besucher bei musikalischen



Ein herzliches „**Vergelt's Gott**“ dem Pfarrgemeinderat und vielen anderen Helfern/Innen für die ehrenamtlichen Dienste, für die Zubereitung der Speisen, der Salate und des knusprigen Bauernbrottes, des Kaffees, des Gebäcks und Reindlings. Nicht zuletzt aber gilt unser Dank Gott für diesen schönen Tag, der die Gemeinschaft und das Miteinander in der Pfarre stärkte.

*Mag. Ivan Olip*





## Farni praznik 2024



Tudi letos smo se na zadnjo nedeljo v septembru spet zbrali na farnem prazniku. Farno cerkev je napolnilo staro in mlado, ko smo se Bogu zahvalili za vse dobro, kar smo v tem letu prejeli.



Vendar smo v boju proti naravi, neurjem in poplavam večkrat nemočni, je med drugim zbranim povedal dekan in župnik **Ivan Olip** in da naj bi bili bolj hvaležni in manj ljubosumni na druge, saj smo vsi od Boga obdarovani.

Zato moramo biti toliko bolj Bogu hvaležni za to, kar imamo, bolj zadovoljni in ponižni.

V procesiji so v cerkev vstopili **mini-**



Peter & Paul Seite/stran 4

**stranti z župnikom Olipom**, za njimi pa še **žitna krona**, ki so jo nosili štirje kmečki fantje, **otroci otroškega vrta** pa so z vozičkom v cerkev pripeljali jesenske dobrote. Vsa



cerkev je bila okrašena z lepimi rožami in travniškimi šopki.



Slovesno dvojezično mašo je pevsko okrasil združen pevski zbor pod vodstvom in orgelski spremljavi **Špele Mastek-Mori**. Pri bogoslužju smo bili veseli sodelovanja mnogih cerkvenih sodelavcev, ki so brali kesanje, berila in prošnje ter uvode v posamezne dele svete maše.



Otroci so prinesli darove na oltarno mizo. Letos smo pred oltar dali **rože in zelišča, zelenjavo in sadje, kruh, vodo, sonce ter beton in asfalt** kot simbol uničevanja travnikov.



Praznovanje se je nadaljevalo ob prijetni družbi in glasbi pred župniščem, kamor so vabile pripravljene mize, tako da smo se okrepčali z okusnimi jedili in se odžejali.

**Hvala** tudi vsem neimenovanim možem in ženam, župnijskim svetnikom in prostovoljnim pomagačem, ki so poskrbeli, da je vse lepo potekalo.

**Mag. Ivan Olip**  
**IZKUPIČEK/GESAMTERLÖS**  
**10.169,54 € ermöglicht durch**  
**viele Sponsoren.**  
**Velik Bog lonaj vsem!**  
**Vergelt's Gott!**



## Alles rollt in die Kirche - Vsi kolesarijo v cerkev



Es muss schon ein besonderer Anlass sein, wenn vom Puppenwagen, einem Laufrad, bis hin zum Rollstuhl rund um – und auch in der Kirche alles „verparkt“ ist!



Ja, wenn die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt ist mit Menschen von 1 bis 99 Jahren. Es waren an die 300 Kinder und 100 Erwachsene, die sich vor dem **Sportplatz der Mittelschule** trafen, um sich gemeinsam auf den Weg zum Wortgottesdienst in die Stadtpfarrkirche zu begeben, wo unter dem Motto „**ALLES ROLLT IN DIE KIRCHE**“ die Teilnahme der Stadtgemeinde Bleiburg (gesunde Gemeinde, gesunde



Pfarrre) an der europäischen Mobilitätswoche ihren erfolgreichen und feierlichen Abschluss fand.

Nach dem Segen durch unseren Herrn Pfarrer gab es noch ein gemütliches Beisammensein auf dem Kirchplatz mit Spielen zum Thema Sicherheit im Straßenverkehr, Musik, Essen und Trinken.



Ein besonderer Dank gilt allen pädagogischen Einrichtungen, dem Pflegeheim Bleiburg/Pliberk, den Ver-



antwortlichen des Referates „Schöpfungsverantwortung“ mit **Harald Jost**, der Diözese Gurk, der Radlobby, der Stadtgemeinde Bleiburg und nicht zuletzt **Traudi Ru-**

**dolf** für die Gesamtorganisation sowie **Helmut Kutej** für die tollen Fotos, die bekanntlich mehr sagen als tausend Worte.

Za Pliberk je bilo to nekaj posebnega, kar se je dogajalo v petek, 20. septembra. Od vozičkov za puže, palčkov, otroškega vrta, preko hodulj, rolatorjev, in vozičkov za prizadete, šolarjev in spremljevalcev, prebivalcev Doma za ostarele - vse se je napotilo od igrišča pri srednji šoli v cerkev.

Prostor okoli cerkve je bil skoraj premajhen in tudi farna cerkev je bila polna do zadnjega kotička. Približno 300 otrok in kakih 100 odraslih je bilo na poti pod geslom »Vsi kolesarijo v cerkev« v okviru tedna mobilnosti.

Besedno bogoslužje ob glasbeni



spremljavi in petju je vodil župnik **Ivan Olip** in na koncu blagoslovil vse navzoče, pa tudi vsa vozila pred cerkvijo. Po bogoslužju je sledilo še družabno srečanje na trgu pred cerkvijo ob kruhkih in pijači, igrah, prijetnih pogovorih in glasbi.

Zahvala velja vsem organizatorjem, škofiji, mestni občini in nenazadnje **Traudi Rudolf** za organizacijo in **Helmutu Kutej** za očarljive slike.

*Traudi Rudolf*



# Medjugorje



In der Woche vom 21. bis 25. Oktober begab sich eine **55-köpfige Pilgergruppe** unter der geistlichen Begleitung der **Priester Janez Tratar** und **Ivan Olip** sowie **Diakon Bernhard Wrienz**, der auch als verlässlicher Chauffeur fungierte, nach Medjugorje. Schon während der 11-stündigen Hinfahrt stimmten wir uns durch Gebet, Gesang, geistliche Impulse, Gespräche und Unterhaltung auf das Ziel unserer Pilgerfahrt ein.



In Medjugorje angekommen, bezogen wir die Zimmer im Hotel Klemo und stärkten uns nach dem langen Tag mit dem Abendessen. Am nächsten Tag ging es in der früh für die meisten bereits auf den **Križevac**. Unterwegs beteten wir bei den künstlerisch gestalteten Stationen den Kreuzweg und verharrten am steinigen Weg in Stille und Andacht. Am Nachmittag waren wir auf Einladung von **P. Ignaz Domej**, gebürtig aus Rinkolach, Gäste in der franziskanischen Gemeinschaft »**Maria Königin des Friedens**«, wo wir durch das Zeugnis von 2 Ordensschwwestern spirituell reich beschenkt wurden.

Am Mittwoch machten wir nach der Hl. Messe in der Kirche einen Abstecher nach Mostar. Diese Stadt ist gekennzeichnet durch 2 Kulturen –

die christliche und muslimische - und zeigt noch heute Spuren des Krieges der 90-er Jahre.

Der Donnerstag war geprägt vom Besuch des Zentrums »**Cenacolo**«, wo Drogen-Alkohol und Internet-süchtige wieder den Weg ins normale und sinnvolle Leben finden. Danach ging es auf den Erscheinungsberg »**Podbrdo**«. Unterwegs beteten wir zwischen besinnlichen Texten den freudreichen Rosenkranz und am Erscheinungsort angelangt legte jeder von uns bei der Marienstatue in Stille seine Anliegen und Bitten in die geöffneten Hände der Friedenskönigin.

Ein besonderes Erlebnis war täglich das abendliche Rosenkranzgebet und der feierliche Gottesdienst mit vielen Priestern aus allen Ländern der Welt und die anschließende Anbetung. Medjugorje wird nicht umsonst als der größte Beichtstuhl der Welt bezeichnet. Unzählige Priester boten täglich stundenlang in verschiedensten Sprachen Gelegenheit zum Empfang des Sakramentes der Ver-söhnung. Es herrschte eine geheimnisvolle Atmosphäre, die Menschen zur Beichte anzog. Insgesamt waren es sehr schöne und erlebnisreiche Tage, die wir miteinander verbringen konnten. Auf der Rückfahrt machten wir noch Station in **Vrporac** und feierten bei der dortigen Lourdes-grotte den Abschlussgottesdienst, bevor wir uns auf den Heimweg machten.

*Bernhard Wrienz*

**Bilder: Rudi Kontschitsch**



# Jungschar



Am Samstag, dem 12. Oktober versammelten sich wieder viele Kinder unserer Jungschargruppe im Pfarrhof zum 1. Treffen nach der Sommerpause. Das herrliche Wetter war sehr einladend. Unter der Leitung von **Madeleine Miklin, Petra Nedved und Kristina Anna Müller** war die Jungscharstunde geprägt vom Basteln, Singen, Malen und Spielen am Kinderspielplatz und in der freien Natur.



Auch die Vorbereitung der Abendmesse, welche die Kinder mitgestalteten, war eingebunden in das lustige Miteinander.



Prvo srečanje otroške skupine po počitnicah je bilo **12. oktobra**. Vsebina srečanja je bilo petje, risanje, skupne igre ter priprava na večerno mašo.

*Mag. Madeleine Miklin*





# Medjugorje



Za teden dni se je odpravila velika romarska skupina 55-tih oseb v organizaciji Doma v Tinjah in pod duhovnim spremstvom župnikov **Janeza Tratarja in Ivana Olipa** ter diakona **Berharda Wrienza** v Medžugorje. Že med vožnjo z busom, ko nas je dolgo pot odlično vozil **diakon Wrienz**, smo se s petjem, molitvijo in duhovnimi utrinki pripravljali na dogodke na kraju milosti in božje bližine. Zvečer smo prispeli v Medžugorje in se po večerji v hotelu odpočili.



Kajti že naslednji dan zjutraj je bil na sporedu romarski križev pot po strmi in kamniti poti na **Križevac**, ki so se ga skoraj vsi udeležili. Popoldne smo po posredovanju domačina **p. Ignaca Domej** mogli obiskati frančiškansko skupnost »**Marija, kraljica miru**«, kjer smo doživeli globoka pričevanja dveh redovnic te skupnosti. V sredo smo se po maši v cerkvi odpeljali na ogled idiličnega mesta **Mostar**, ki ga od nekdanj zaznamujeta krščanska in islamska kultura in ki je znan posebej zaradi mostov čez reko Neretvo. Naslednji dan je bil posvečen obisku



centra »**Cenacolo**«, kjer zasvojeni od mamil, alkohola in socialnih medijev skušajo ob spremstvu zopet najti pot v smiselno življenje ter obiska kraja Marjinih prikazovanj v »**Podbrdu**«.



Grede smo se ob premišljevanju in molitvi veselega dela rožnega venca pripravljali, da dospemo na kraj prikazovanj, kjer je vsak v molku izročil Mariji svoje prošnje, želje, skrbi pa tudi hvaležnost za vse dobrote življenja. Višek vsakodnevnega sporeda v Medžugorju je zvečer skupna molitev rožnega venca in slovesno somaševanje številnih duhovnikov iz vsega sveta ter bedenje in češčenje pred Najsvetejšim.



V Medžugorju pa je tudi največ spovedi na svetu. Nešteto duhovnikov po ure spoveduje v najrazličnejših jezikih in svojevrstno vzdušje tega svetega kraja privlači ljudi, da mnogi po dolgem času spet opravijo sveto spoved.



Doživeli smo izredno lepe dneve ne samo zaradi sončnega vremena, ampak tudi zaradi dobrega vzdušja med romarji, tako da smo se obogatili vračali domov in se grede na kraju Vrrovac v votlini Lurške Matere božje še ustavili in se s sv. mašo zahvali za vse prejete dobrote. Bogu hvala za lepo romanje.

*Mag. Ivan Olip*



Seit 1981, dem Beginn der Erscheinungen, gibt die Muttergottes durch sechs Seher Botschaften, die zunächst besonders zur Formung der Kinder und der Pfarrei dienen. Ab dem 1. März 1984 richtete sich Maria durch die Seherin **Marija Pavlović-Lunetti** jeden Donnerstag in ihren Botschaften besonders an die Pfarrgemeinde von Medjugorje und an die Welt.

Seit dem 25. Januar 1987 gibt die Gottesmutter ihre Botschaften einmal monatlich, jeweils am 25. des Monats. Die Muttergottes nennt Glaube, Umkehr, Gebet und Fasten als die Mittel, die uns zu Gott und zum Frieden führen.



## Feierliche Messe mit dem MGV Petzen-Loibach - Slovesna maša v Pliberku



Anlässlich seines **40-jährigen Bestandsjubiläums** gestaltete am Sonntag, dem 13. Oktober der MGVPetzen-Loibach zusammen mit einem **Bläserquartett und Pauken** einen von Dechant **Ivan Olip** geleiteten Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche. Der mit 40 Sängern stark besetzte Männerchor unter der Leitung von **Norbert Haimburger** sang stimmungsvoll die **Deutsche Messe D 872** für Männerchor, Bläserquartett und Pauken von

Franz Schubert. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt und bot so einen würdigen Rahmen. Unter dem Motto: „Singen macht Freude - Freude am Singen“ sang der Chor alle Messteile und verabschiedete sich mit einem kräftigen Schlußlied, worauf ihn die Messebesucher mit einem kräftigen Applaus bedachten.

Ob 40-letnici obstoja je moški zbor »MGV Petzen-Loibach« pred kratkim oblikoval nemško mašo v Pliberku in navdušil obiskovalce v z ubranim petjem. 40-članski zbor pod vodstvom **Norberta Haimburgerja** je pel vse dele nemške maše Franca Schuberta ob spremljavi trobil in pavke. Obiskovalci maše so se ob koncu zahvalili pevcem z bučnim aplavzom.

## Humec- zahvalna nedelja/ Erntedank in Heiligengrab



Als Dank für die wunderschön gelungene **Außenrenovierung** der Wallfahrtskirche in Heiligengrab fand am Sonntag, dem 6. Oktober ein feierlicher Gottesdienst zum Erntedank statt. Beim Kirchentor segnete **Dechant Olip** die in den letzten zwei Jahren außen total renovierte Kirche und lud die Gläubigen zur Hl. Messe ins Gotteshaus ein. Er dankte besonders **Joško Nachbar** als treibender Kraft bei der Renovierung für den unermüdlichen Einsatz für „**seine Kirche**“. Der feierliche Gottesdienst wurde vom gemeinsamen Kirchenchor unter der Leitung von **Veronika Gerdey**, die auch als Organistin fungierte, musikalisch umrahmt. Dechant Olip segnete zur Gabenbereitung die Brote, die Trauben und die vielen Erntegaben für die anschließende Agape vor der Kirche. Mit dem Te Deum dankten wir Gott.

V zahvalo za v zadnjih dveh letih čudovito **zunanj**o obnovo romarske cerkve na Humcu smo 6. oktobra praznovali zahvalno nedeljo. Dekan Ivan Olip je pred glavnim vhodom blagoslovil obnovljeno cerkev in vernike povabil k maši. Posebej se je zahvalil **Jošku Nachbaru** kot gonilni sili pri obnovi romarske cerkve ter za njegovo neumorno delo skozi vsa desetletja.

Slovesno mašo je glasbeno oplešal skupni cerkveni zbor por vodstvom **Veronike Gerdey**, ki je tudi orglala. Za darovanje je dekan blagoslovil kruhe, grozdje in druge poljske pridelke za agapo po sveti maši.

Z zahvalno pesmijo smo se Bogu zahvalili za dobro letino in uspelo obnovo svetišča.

*Mag. Ivan Olip*



## TERMINE-TERMINI

10.11. - 08.12.2024

**10.11.2024** : Um 16 Uhr Kirchenkonzert der Jauntaler Trachtenkapelle in der Pfarrkirche/ ob 16. uri Cerkvni koncert Libuške godbe v farni cerkvi

**10.11. – 30.11.2024** : **Haussammlung der Caritas zum**

**Elisabethsonntag/Hišna nabirka karitas za Elizabetino nedeljo**

**11.11.2024** : Martinsfest des Kindergartens/Martinovanje za otroški vrtec

**16.11.2024** : Jungschar / Otroška skupina

**17.11.2024** : ob 8. uri Lovska maša v Vogrčah / Um 8 Uhr Jägermesse in Rinkenberg

**23.-24.11.2024** : Cäcilienmesse für Kirchensinger / Ceciljanka za cerkvene pevce

**25.11.2024**: Sitzung des Pfarrgemeinderates- Seja župnijskega sveta

**28.11.2024** : Ob 19. uri predavanje v

**Vogrčah**: »Če sklepi bolijo – obolenje revme.« (**dr. Ivan Ramšak**) / Um 19 Uhr Vortrag in Rinkenberg (slow.)

**30.11.2024** : **Vorstellungsmesse der Firmlinge /Predstavitvena maša za birmance**

**01.12.2024** : Beginn des Adventes mit Rorate und Beichtgelegenheit / Začetak adventa s svitnami in spovedno priložnostjo

**04.12.2024** : Ob 19. uri predavanje: »Ko je bolnik na prvem mestu« (**dr. Jurij Gorjanc**) / Um 19 Uhr Vortrag in Bleiburg von Dr. Jurij Gorjanc (slow.).

**05.12.2024**: Nikoloabend mit Hausbesuchen/Miklavžev večer s hišnimi obiski

**08.12.2024** : **Immaculata mit Festgottesdiensten /Praznik Brezmadežne s slovesnimi mašami.**

Inh. und Herausgeber: Pfarramt Bleiburg/Župnijski urad Pliberk.

Dekan Mag. Ivan Olip. Redaktionsanschrift: 9150 Bleiburg / Pliberk, Kumeschgasse 16.

Druck: Mohorjeva/Hermagoras

Layout: **Rosina Katz - Logar**